und der Kaufmannschaft. Der Gesetzentwurf wirft auch eine größere Summe zwecks Vertiefung des Flußbettes der Themse aus.

Eine amtliche Mitteilung des Auswärtigen Amtes bestätigt, daß König Eduard sich in Paris aufhalten wird, und zwar wird er am 2. Mai dort eintreffen und zwei oder drei Tage verweilen.

Dänemark. Der Landsthing nahm mit 33 gegen 2 Stimmen, bei 2 Stimmenthaltungen, endgültig den Gesetzentwurf betr. Einführung einer Einkommen- und Vermögenssteuer an. Die Rechte erklärte vor der Abstimmung, sie könne für die Vorlage in der vorliegenden Fassung nicht stimmen, da ihr mehrere Hauptbestimmungen unglücklich zu sein scheinen. Sie wolle durch ihre Stimmenthaltung zum Ausdruck bringen, daß sie die Steuerreform wünsche, aber nicht auf der vorliegenden Grundlage. Auch die übrigen Steuerreformvorlagen wurden mit dem gleichen Stimmenverhältnis angenommen.

Rußland. Der Kaiser unterzeichnete am 26. März eine Kundgebung, nach welcher der Generalgouverneur von Finland Bobrikof, berechtigt wird, wenn die Maßnahmen der finischen Behörden unausreichend erscheinen, auf eigene Verantwortlichkeit jeden ihm passenden Schritt zu unternehmen. Zugleich wird in der Kundgebung vorgeschrieben, daß der Generalgouverneur als die höchste Gewalt aller finischen Behörden betrachtet werde, mit Einschluß der kommunalen Behörden von Stadt und Land. Bobrikof hat hiermit diktatorische Gewalt über Finland erlangt, mit deren Anwendung er bereits begonnen hat, indem er den Gemeindevorständen auf dem Lande und den Magistraten in den Städten Befehl gab, in jeder Landgemeinde einen und in jeder Stadtgemeinde drei der bei der vorjährigen Ausschreibung ausgebliebenen Wehrpflichtigen zu verhaften und nach Helsingfors schaffen zu lassen, wo weiteres veranlaßt werden solle.

Kunst und Wissenschaft.

† Eine Kuriosität in der Rollenbesetzung wird die für den 16. April im Königl. Hofschauspiel angesetzte Aufführung von Shakespeares „König Heinrich VI." (1. Teil) aufweisen. Da das Stück bekanntlich eine sehr große Anzahl sprechender Personen verlangt und gerade jetzt mehrere kontraktliche Beurlaubungen vorliegen, so wird die gar nicht unbeträchtliche Rolle des Gloster ein Mitglied der Königl. Hofoper, nämlich Herr Greder, übernehmen. Da der Spielbariton unserer Hofoper früher Schauspieler war — er hat sich die ersten Lorbeeren in dieser Eigenschaft als Direktor in Ulm an der Donau geholt —, so wird ihm diese Stellvertretung hoffentlich nicht gar zu schwer fallen.

† Im Residenztheater verabschiedet sich heute Herr Albert Paul als von Ottendorf in Ludwig Fuldas Schauspiel „Das verlorene Paradies". Donnerstag, Freitag und Sonnabend bleibt das Theater geschlossen. Sonntag, den 12. April (1. Osterfeiertag), geht zum erstenmal die Operette „Der liebe Schatz" von Heinrich Reinhardt in Szene.

† Herr **Jan Kubelik** wird in dem großen Konzert, das mit Genehmigung Sr. Majestät des Königs Donnerstag, den 16. d. M., abends 7 Uhr, im Königl. Hofopernhause stattfindet, nachstehendes Programm zum Vortrag bringen: Konzert in D-dur (mit Orchesterbegleitung) von Mozart; Adagio (mit Orchesterbegleitung) aus dem Konzert von Albert Raudegger, die virtuos glänzenden Variationen über „Die letzte Rose" von H. W. Ernst usw. Herr Kubelik hat in den letzten Tagen in einem Gala-Konzert in Monte Carlo unter enthusiastischer Aufnahme gespielt. Die von der Konzertsängerin Frl. Helena Staegemann gewählten Gesänge werden demnächst bekannt gegeben. Die Königl. Kapelle unter Leitung des Herrn Generalmusikdirektors v. Schuch wird den ersten Konzertteil mit dem Vorspiel zu „Parsifal" einleiten; den zweiten mit der auf vielseitigen Wunsch verlangten „Oberon"-Ouvertüre. — Die Eintrittspreise sind wie nachstehend festgestellt: Ein Billett in die Logen des 1. Ranges 10 Mk., in die Fremdenlogen des 2. Ranges 7 Mk., in die Mittellogen des 2. Ranges 6 Mk., in die Seitenlogen des 2. Ranges 5 Mk., in die Prosceniumlogen des 3. Ranges 4,50 Mk., in die Mittellogen des 3. Ranges 4,50 Mk., in die Seitenlogen des 3. Ranges 4 Mk., in den Balkon des 4. Ranges 4 Mk., in die Mittelgalerie und Prosceniumlogen des 4. Ranges 3 Mk., in die Seitengalerie, Seitenlogen und Stehplätze des 4. Ranges 2 Mk., in die Mittelgalerie des 5. Ranges 1,50 Mk., in die Sitz- und Stehgalerie, Prosceniumlogen des 5. Ranges 1 Mk., in die Parkettlogen 8 Mk., in das Parkett, 1. bis 14. Reihe, 8 Mk., in das Parkett, 15 bis 19. Reihe, 6 Mk., in das Stehparkett 3 Mk. und in die Orchestersitze 4 Mk. Eintrittskarten werden ausschließlich an der Tageskasse des Königl. Opernhauses ausgegeben. Vorverkauf: Mittwoch, 15. April, vormittags 10 bis 1 Uhr und Donnerstag, 16. April, vormittags 10 bis 12 Uhr. Verkauf: Donnerstag, den 16. April von 12 bis 2 Uhr nachmittags.

† In der Schlußfeier des Königl. Konservatoriums erhielten zugesprochen: Die höchste Auszeichnung der Anstalt das Preis-Zeugnis: Frl. Eva Uhlmann (Klasse Frl. Orgeni, Starcke); Herr Heinrich Weihdusch (Klasse Fricke). Frl. Helene Zimmermann (Klasse Urbach); das Zeugnis der Reife für das Dirigentenamt: Herren Hugo Anschütz, Ferdinand Bier, Hans Heckel, Kurt Striegler, Heinrich Weihdusch (Klasse Remmele); für die Theorieunterrichtserteilung: Herr Aristoteles Bouckis (Klasse Draeseke); für die Klavierunterrichtserteilung: a) auf der Unterstufe: Frls. Erna Bluher, Elfriede Deinert (Klasse Döring), Johanna Gluhmann (Klasse Urbach), Paula Jastrow (Klasse Frau Rappoldi-Kahrer), Elisabeth Mitlack (Klasse Frl. M. Reichel), Margarethe Wangemann (Klasse Urbach), Frieda Zorn (Klasse Frl. M. Reichel), (Unterrichtsbildungsklasse Paul), b) in unbegrenztem Umfange: Frls. Anna Artz (Klasse Döring), Winifred Bosworth-Smith (Klasse Frl. M. Reichel), Rosa Finger (Klasse Vetter), Annie Parson (Klasse Schmole), Wilhelmine Roever, Margarethe Thieme (Klasse Vetter); für die selbständige Weiterentwicklung als Pianist: Frls. Winifred Bosworth-Smith (Klasse Frl. M. Reichel), Rosa Finger (Klasse Vetter), Herren Hans Heckel (Klasse Döring), Walther Hohlfeld (Klasse Vetter) Frls. Annie Parson (Klasse Schmole), Wilhelmine Roever (Klasse Vetter), Herr Kurt Striegler (Klasse Urbach), Frl. Margarethe Thieme (Klasse Vetter); für die Konzerttätigkeit als Organist: Herr Arthur Böttcher (Klasse Fährmann); für das Orchesterspiel als Violinist: Herren Hugo Anschütz, Stanislaus Dabrowski, Bernhard Metzner, Frl. Rosa Finger (Klasse Rappoldi), als Hornist: Herr Hermann Reichelt (Klasse Prée); als Fagottist: Herr Paul Michel (Klasse Fränkner), für die selbständige Weiterentwicklung als Violinist Herr Metzner (Klasse Rappoldi); für die Konzerttätigkeit als Violinist: Herr Stanislaus Dabrowski (Klasse Rappoldi); für das Solo- und Orchesterspiel als Klarinettist: Herr Arthur Henschel (Klasse Gabler); als Trompeter: Herr Heinrich Weihdusch (Klasse Fricke); als Posaunist: Herr Ferdinand Bier (Klasse Meisel); für die selbständige Weiterentwicklung als Sänger: Frl. Gertrud Fischer (Klasse Frl. Sievert); für die Konzerttätigkeit als Sänger und für den Opernge sang: Frl. Eva Uhlmann (Klasse Frl. Orgeni); für das Schauspiel: Herr Adolf Huggenberg (Klasse Winds). Den Preis Seiner Königl. Hoheit des Landgrafen Alexander Friedrich von Hessen für Kompositionsschüler: Herr Kurt Striegler (Klasse Draeseke); Preis des Herrn August Paulus, Inhabers der Firma Richard Weichold in Dresden: eine Violine mit Bogen und Kasten im Werte von 350 Mark: Herr Bernhard Metzner (Klasse Rappoldi); öffentliche Belobigungen: Herr Anschütz (Klasse Rappoldi), Frl. Artz (Klasse Döring) Herr Bier (Klasse Meisel), Herr Böttcher (Klasse Fährmann), Frl. Bosworth-Smith (Klasse Frl. M. Reichel), Herr Dabrowski (Klasse Rappoldi), Frl. Johanna Fauth (Klasse Frl. Sievert), Frl. Rosa Finger (Klasse Vetter), Herr W. Fiedler (Klasse Grützmacher), Frl. Gertrud Fischer (Klasse Frl. Sievert), Frl. Margarethe Fischer (Klasse Frl. Orgeni), Frl. Gluhmann (Klasse Urbach), Herr Heckel (Klasse Döring), Herr Hohlfeld (Klasse Vetter), Herr Huggenberg (Klasse Winds), Frl. Kingsford (Klasse Tyson-Wolff), Frl. Matthaes (Klasse Rappoldi), Herr Metzner (Klasse Rappoldi), Frl. Philipp (Klasse Frau Rappoldi-Kahrer), Frl. W. Roeper (Klasse Vetter), Frl. Rosenberger (Klasse Frl. Orgeni), Frl. Stolzner (Klasse Winds), Herr Striegler (Klasse Urbach), Herr Tietze (Klasse Prée) Frl. Wangeman (Klasse Paul).

† Der Dresdner Tonkünstler-Verein hält seinen vierten Aufführungs-Abend Freitag, den 17. d. M., im Gewerbehause ab.

† Zum Gedächtnis der ruhmreichen Majestät weiland König Alberts ist im letzten Raume des Oberlichtsaales von Emil Richters Kunstsalon (Prageritraße) während der Karwoche eine pietätvolle Erinnerungs-Ausstellung zu sehen, die als Hauptwerke G. v. Boddiens für das Großenhainer Offizierskasino bestimmte Repräsentationsgemälde: „König Albert an der Spitze seiner Großenhainer Husaren" und Seffners jüngste Originalarbeit: „König Albert auf dem Totenbette" in wirksamer Aufmachung vorführt. Boddiens in großen Dimensionen ausgeführtes Gemälde zeigt die Vorzüge des Dresdner Künstlers, der gerade hier verhältnismäßig nur wenig öffentlich ausstellt, im vorteilhaftesten Lichte. Die Komposition, die den verewigten Monarchen in der Uniform seiner Königs-Husaren hoch zu Roß zeigt, ungemein leicht im Bügel sitzend, in der Rechten den Marschallstab, begleitet von dem damaligen Kommandeur des Regiments, dem Obersten Hönning O'Carroll, gefolgt von Sr. Exzellenz dem Generalleutnant Freiherrn v. Hodenberg und Rittmeister v. Haugk, während links in einiger Entfernung vor dem in Parade stehenden Regiment der Königs-Husaren Kronprinz Friedrich August zu sehen ist, macht in der bewegten Behandlung der einzelnen Figuren, wie der verschiedenen Gruppen, einen ungemein lebendigen Eindruck. Von den verschiedenen Pferden ist namentlich das Leibroß des Königs überaus plastisch modelliert, wobei die glückliche Wiedergabe der schreitenden Bewegung des edlen Tieres noch besondere Anerkennung verdient. Die Aehnlichkeit der nach dem Leben porträtierten Persönlichkeiten die Exaktheit in der Durchführung der Uniformen und des ganzen militärischen Beiwerks, ist bei einem Künstler wie Boddien, der bekanntlich als Rittmeister auch kriegerische Lorbeeren gesammelt hat, nichts weniger als selbstverständlich. Rein malerisch interessiert an dem Bilde, das seinen Zweck ganz vorzüglich erfüllen wird und das bereits die Anerkennung Sr. Majestät des Königs Georg gefunden hat, die ausgezeichnete Behandlung des Manövergeländes und die sehr geschickte Wiedergabe der Luftschicht, die zwischen dem Kronprinzen und dem in Parade stehenden Regiment liegt. In Rücksicht auf die bei einem derartigen Repräsentationsgemälde zu überwindenden zahlreichen Schwierigkeiten, die nicht immer rein künstlerischer Natur sind, darf man auch dieses Werk des Künstlers, von dem übrigens noch ein kleineres, recht liebenswürdiges und tonlich feines Genrebild „Offizierspatrouille" ausgestellt ist, als vortrefflich gelungen bezeichnen, als eine Arbeit, die ihrem Schöpfer nur zur Ehre gereicht — Ernster als dieses Werk, das uns Sachsens ruhmreichen Herrscher in voller Lebenskraft und Lebensfülle in Erinnerung ruft, stimmt uns Carl Seffners, des Leipziger Meisters „König Albert auf dem Totenbette". Es ist eine Arbeit von größter künstlerischer Ehrlichkeit, die subtilste Durcharbeitung der Einzelheiten — das Werk ist mit Zuhilfenahme der von dem Künstler eigenhändig in Sibyllenort abgenommenen Totenmaske hergestellt worden — mit einer gewissen schlichten Größe der Auffassung verbindet, die das Werk weit über ähnliche Gelegenheitsarbeiten dieses Genres erhebt und ihm den Stempel meisterlicher Vollendung aufprägt. Wunderbar fein ist besonders die Modellierung der prächtigen Stirn und die realistische Wiedergabe der charakteristischen Nasen- und Mundpartien. Die Natürlichkeit, mit der das Haupt des soeben verschiedenen Königs auf das Kissen gelegt ist, und die frei ist von jeder paradebettmäßigen Pose, erhöht die Unmittelbarkeit der Wirkung der Komposition, von der ein zweiter Abguß im Besitz Ihrer Majestät der Königin-Witwe ist. Bei der großen Anteilnahme, die diese „Erinnerungs-Ausstellung" auch in weiteren Kreisen findet, steht nur — nicht zum mindesten auch im Interesse der Künstler — zu erwarten, daß sie noch über die Karwoche hinaus dem Publikum an der gleichen Stelle zugänglich bleibt.

† Die Thoma-Ausstellung ist im Kunstsalon Ernst Arnold (Wilsdrufferstraße 1) heute das letzte Mal zu sehen. Von morgen an ist der Salon behufs Neuaufstellung geschlossen.

† Se. Majestät der König hat außer den bereits genannten Herren aus Anlaß des 60jährigen Bestehens des Königl. Konservatoriums der Musik zu Leipzig auch dem Lehrer an dieser Anstalt, Herrn Konzertmeister Arno Hilf, den Titel „Professor der Musik" verliehen.

† Unter 398 zur Bewerbung um den Kaiserpreis eingegangenen Kompositionen für das National-Sängerfest in Baltimore wurde dem Komponisten Louis V. Saar der Preis für den Chor „Das deutsche Volkslied" (Gedicht von A. W. Hildebrand) zugesprochen. Der Chor erscheint Anfang Juni im Verlage von Gebrüder Hug u. Co., Leipzig.

† Zum Liedermeister der Meißner Liedertafel wurde Herr Domorganist Fr. Ludw. Siebdrat einstimmig gewählt.

† Frankfurt a. M. Im Neuen Schauspielhause wird in den Monaten Mai und Juni ein Dramen-Zyklus stattfinden, der in 2 Gruppen eingeteilt sein wird. Die erste Gruppe wird eine Reihe klassischer Dramen enthalten und mit der „Antigone" von Sophokles, in einer neuen Bearbeitung von Adolf Wilbrandt, beginnen. In Aussicht ist ferner genommen: Calderons „Leben ein Traum", Molières „Misanthrop", in der Uebertragung von Ludwig Fulda, Kleists „Prinz von Homburg". Eine Ergänzung wird dieser Zyklus finden durch die bereits im Repertoir befindlichen Neuinszenierungen der Dramen von Goethe, Schiller, Shakespeare („Faust", „Torquato Tasso", „Wallenstein"-Trilogie, „Wilhelm Tell", „Hamlet"). Die Goethe-Abende werden vermehrt werden durch eine Neuinszenierung des „Egmont" und einen Einakter-Abend, enthaltend „Das Jahrmarktsfest zu Plundersweilern", „Geschwister" und „Die Laune des Verliebten". Die zweite Gruppe des Zyklus soll moderne Werke bringen und zwar von Ibsen „Hedda Gabler", „Gespenster", von Tolstoi „Die Macht der Finsternis", von Gorki „Nachtasyl", von Björnson: „Ueber unsere Kraft", 1. und 2. Theil, von Gerhart Hauptmann „Der arme Heinrich", von Ludwig Fulda: „Talisman", von Hermann Sudermann: „Johannisfeuer". Eine Auswahl aus diesem Zyklus wird während des Sängerfestes im Monat Juni in rascher Aufeinanderfolge gegeben werden.

† Vom Sängerwettstreit in Frankfurt a. M. Der Kaiser, welcher während der Dauer des Wettstreites auf Schloß Homburg v. d. Höhe residiert und täglich von dort nach Frankfurt fährt, trifft am Mittwoch, 3. Juni, abends 7 Uhr auf dem Frankfurter Hauptbahnhofe ein und begibt sich sofort zur Sängerhalle. Auf dem Wege dorthin bilden die Kriegervereine usw Spalier. In der Festhalle findet um 8 Uhr abends ein großes Begrüßungskonzert statt, das von dem „Frankfurter Sängerbund" und der „Frankfurter Sängervereinigung" veranstaltet wird und bei welchem insgesamt 1700 Sänger mitwirken. Hierbei wird dem aus 800 Mitgliedern bestehenden „Sängerbunde" der weitaus schwierigere und größere Teil der Aufgabe zufallen; er wird außer anderen Chören u. a. den ganzen „Frithjof" von Max Bruch unter Mitwirkung hervorragender Solisten und des auf 130 Musiker verstärkten Opernhausorchesters zur Aufführung bringen.

† Das berühmte Londoner Basrelief der heiligen Cäcilie, von dem augenblicklich als der neuesten Fälschung in der Presse so viel die Rede ist, hat kein anderer als der bekannte Berliner Galeriedirektor Wilhelm Bode bereits als Donatello bestritten. Er hat die Arbeit in seinem großen Werk über die Bildhauer Toskanas für den Donatello-Schüler Desiderio da Settignano in Anspruch genommen. Aber für echt, d. h. für eine Arbeit des Quattrocento hält es Bode auch gegenüber dem Angriffe des italienischen Kollegen, trotzdem sich seine Geschichte nur bis etwa 1860 zurückverfolgen läßt, in welcher Zeit es der Besitzer in Siena erwarb. Nach dem Fall mit der Tiara des Saitapharnes werden sich, wie immer bei solchen Gelegenheiten, die Angriffe gegen bekannte Werke häufen.

† Roß, Rich., Reichsverfassung und Reichstagswahlrecht. Was jeder Wähler davon wissen muß. Mit Anhang: Statistik der Reichstagswahlen, Verfassung und Wahlrecht der hauptsächlichsten anderen Staaten. Freiburg i. Br. und Leipzig, Fr. Paul Lorenz. 1903. 50 Pfg.

Während des Drucks eingegangene Drahtmeldungen vom 7. bez. 8. April.

* Kopenhagen. Der Kaiser sandte nach seiner Abreise an den König folgendes Telegramm: Den wärmsten Dank aussprechend für die unvergeßlich schönen Tage, welche Ich bei dem König und im Kreise der königlichen Familie verlebte, danke Ich besonders dem Könige, daß er Mich in den Kreis der Familie aufgenommen. Der König möge überzeugt sein, daß der Kaiser sich fortan als Sohn des Hauses fühle, und bitte Gott, daß er den König noch lange bei ungetrübter Gesundheit erhalte.

* Paris. Deputiertenkammer. Nach Jaurès spricht der Kriegsminister und erklärt, die Ehre der Armee sei nicht im geringsten tangiert. Er könnte nie in dem Gedanken glücklich sein, daß ein französischer Offizier wegen des gemeinsten der Verbrechen verurteilt worden. Er halte sich an das letzte Urteil des Kriegsgerichts, verstehe aber, daß die öffentliche Meinung beunruhigt sei, lege, um sein Teil zur Wahrheit beizutragen, den Brief Pellieux vor und erklärte sich mit einer administrativen Enquête unter Hinzuziehung von Juristen einverstanden. (Beifall links.) Cavaignac, mit lautem Pfeifen empfangen, vertritt den Standpunkt, Andrés durfte das Schreiben Pellieux' nicht berücksichtigen, weil dieses Schreiben niemals im Kriegsministerium war, vielmehr vorher auf Anraten Zurlindens von Pellieux zurückgezogen wurde. Redner (wiederholt durch großen Lärm unterbrochen) gerät in eine lebhafte Auseinandersetzung mit Jaurès und Brisson. Lasies protestiert gegen die Wiederaufrollung der Dreyfus-Affäre, welche die Disziplin der Armee untergrabe. Der Offizier, welcher dem Kriegsminister die sogenannte gefälschte Depesche Panizzardis vorgelegt, welche ein formelles Eingeständnis der Schuld Dreyfus' und die Mitschuld der italienischen Regierung enthielt, sei eingekerkert. Eine Tagesordnung Jaurès-Brisson, welche lautet: „Die Kammer nimmt die Erklärung der Regierung betreffend die Anordnung einer Enquête zur Kenntnis", wird mit 318 gegen 212 Stimmen abgelehnt. Eine Resolution des Radikalen Chapuis, worin die Kammer der Regierung Vertrauen ausspricht und erklärt, daß die Dreyfus-Affäre den gerichtlichen Boden nicht verlassen dürfe, wird mit 260 gegen 75 Stimmen angenommen.

* Rom. Heute nachmittag wurde hier der allgemeine Ausstand verkündet, aber man glaubt, er werde in Wirklichkeit nur ein teilweiser werden. Die Stadt hat noch ihr gewöhnliches Aussehen. Es herrscht überall Ruhe. In der Ausstandsankündigung wird erklärt, derselbe müsse durchaus ruhig verlaufen.

Siehe auch gestrige Abend-Ausgabe:
Drahtberichte. Zur Reichstagswahl. Gesamtratssitzung. Gewerbeverein. Volks-Singakademie. Fräulein Pompadour.

Gewinne 4. Klasse 143. K. S. Landeslotterie.

Ziehung am 7. April 1903.

Nachdruck verboten.

800 Mark auf Nr. 183 716 981 1466 2329 3056 4436 4838 5100 6945 8283 9628
10412 10894 13309 16265 16966 16834 18060 18565 18798 20052 20541 22256 24118
25089 25712 26761 27340 28825 29043 30194 30433 30853 31807 32066 34145 34829
34743 36011 36136 38493 37347 40286 40608 41284 42088 42186 45179 45811 46274
48251 48871 50683 54308 54315 54422 54877 56115 56585 56949 58231 58577 61448
61641 62880 65186 66459 66804 67038 67404 69287 69941 70658 72725 71180 71521
71813 71897 72512 74769 75130 75479 76830 77778 77819 79561 80618 81369 81905
82891 84287 86906 87910 88209 88966 97336 98817 99648

Gewinne zu 800 Mark.

Nr. 913 565 507 221 944 351 439 531 337 472 377 141 691 471 590 173 1092
312 631 614 182 766 302 960 593 2003 35 61 71 197 302 941 507 347 496 805 837
952 103 702 107 3041 432 236 268 405 950 4062 586 578 848 332 690 206 186 118
998 116 792 121 264 518 574 5039 401 477 192 314 490 305 473 697 6054 451 350
197 998 237 447 396 7018 782 135 975 223 126 245 952 996 552 188 206 110 610 113
776 303 607 304 772 8092 753 728 949 207 597 826 889 122 791 253 191 467 781 897
9078 330 270 563 463 104 160 897 901 302 329 710 613 267 280

10036 60 542 229 119 641 592 689 690 261 878 294 853 442 536 847 446 987
359 247 942 11868 538 714 998 809 832 486 780 194 104 905 597 314 218 520 880
12031 43 85 828 400 741 420 857 214 638 576 476 952 608 427 466 811 834 13002
762 809 303 554 233 396 488 675 983 903 150 14015 88 440 747 549 545 823 978
687 239 467 995 15004 92 472 824 302 291 827 314 398 673 260 433 16052 86 642
602 251 275 443 344 443 182 587 441 625 17096 131 157 644 902 979 990 863 954
946 931 547 134 379 232 18843 753 365 226 205 392 104 532 816 19066 127 251
661 296 644 871 882 589 404 222

20051 92 913 450 437 972 885 177 478 103 375 878 986 944 588 158 732 920 918
117 783 21000 570 971 259 297 160 433 507 22000 886 284 961 289 977 318 642
408 23047 201 904 825 553 116 195 651 305 268 507 715 120 767 209 368 486 357
631 24096 550 392 768 318 203 523 905 767 773 980 783 288 25088 871 308 333
460 586 426 128 380 649 172 26904 919 798 927 308 358 791 142 181 233 291 972
328 775 567 482 27061 814 231 764 709 756 323 165 715 338 980 719 28951 369
806 952 711 463 466 612 798 184 904 106 539 786 583 123 706 29173 271 742 906
804 302 985 718 759 299 719 463 345

30008 66 733 991 647 315 592 526 964 324 877 495 222 272 761 301 643 390 584
792 227 31066 63 72 696 514 251 898 409 510 126 548 116 281 191 32086 560 144
527 710 123 228 927 230 825 903 33071 822 791 840 866 781 560 582 345 362 726
828 34028 41 494 621 230 584 799 468 149 566 190 310 35011 760 586 836 606 780
356 467 464 510 472 231 826 985 103 619 148 36326 390 8?2 266 882 544 564 567
607 302 37099 686 344 289 648 860 394 231 882 175 709 204 498 127 38004 99 863
819 655 328 836 214 142 519 880 487 525 445 293 757 644 39013 780 509 392 946
886 851 494

40804 656 644 234 850 906 162 181 606 586 982 778 834 974 988 417 315 41043
50 68 930 466 847 945 832 233 213 803 735 485 120 206 781 42022 37 95 716 925
739 520 368 334 284 43059 79 848 486 685 864 431 119 776 905 820 497 373 149
44030 31 918 519 726 121 962 882 733 126 45013 90 423 152 950 534 519 923 139
857 468 965 411 136 918 46057 189 249 940 933 699 162 455 515 472 128 392 853
506 407 568 695 47045 58 192 967 855 109 343 537 809 862 233 477 913 743
48025 93 154 983 431 439 506 371 387 177 942 828 766 269 479 639 603 49055 219
889 226 794 292 846 284 985 316 960 231 616

50040 49 917 159 927 789 723 248 173 827 646 345 270 582 213 294 796 101 887
891 200 51077 734 101 810 131 512 331 723 380 851 664 52463 154 617 474 823 896
652 285 721 515 447 522 53004 735 484 399 689 810 144 157 470 302 899 397
54398 496 189 790 241 809 562 338 990 955 817 673 396 112 55006 46 813 948 825
297 737 692 677 403 947 631 537 742 946 56075 867 782 499 809 628 240 430 214
030 984 264 57058 678 351 206 962 778 311 356 112 241 772 687 229 58034 60 70
291 435 720 882 486 779 972 957 445 820 903 59039 97 422 410 731 386 493 981 945
774 222 129 709 818 763 703 786 517 927 432 732

60092 218 236 480 408 901 662 725 518 799 243 61050 353 332 328 226 173 790
139 775 290 191 676 777 972 622 558 62040 140 137 902 142 518 483 796 343 356
995 63040 806 272 577 212 831 696 252 299 605 148 742 932 415 64897 747 796
263 288 331 804 871 478 732 909 182 824 509 223 697 65028 73 690 390 509 137
811 538 381 815 375 426 883 282 423 647 611 944 913 543 66068 90 82 287 566 916
302 755 153 726 67871 991 269 573 785 836 231 647 872 110 153 68468 248 459
974 666 764 511 490 399 69094 86 294 677 787 265 963 779 686 868 158 308 418 468
691 942 529 271

70540 647 276 333 526 314 916 685 914 817 536 71017 249 534 837 483 949 489
675 823 792 72096 144 699 297 333 544 973 177 897 536 447 835 668 813 574 906
998 73026 88 838 434 272 859 397 123 831 419 74376 566 869 316 820 670 787
75871 688 842 276 970 827 913 76018 656 959 695 504 216 697 738 256 403 183 973
588 770 642 576 685 414 77730 946 215 699 924 143 243 320 543 498 756 350 997
507 566 78864 58 744 986 747 507 900 576 844 709 468 326 750 283 79090 855 485
288 182 221 273

80018 63 689 466 964 737 919 300 141 169 853 588 415 81826 564 813 567 147
975 115 191 394 677 393 427 592 436 82991 830 648 618 176 352 878 344 239 266
500 833 348 456 691 83007 39 287 214 943 638 106 661 736 716 164 628 980 768
84946 148 919 630 883 502 121 647 432 418 548 85014 63 509 821 879 279 169 145
936 775 539 194 86462 65 169 164 538 698 981 596 743 754 990 667 547 615 87003
22 38 794 943 729 612 907 845 999 747 272 329 320 437 497 404 88916 539 669 419
196 722 630 117 310 524 743 143 968 89381 328 874 458 820 124 980 387 769 753
896 234 470 575 391 402 186 384 237 426

90039 37 394 217 340 790 703 893 388 669 690 827 91010 64 67 817 179 772
146 266 658 618 881 431 483 906 420 492 371 232 185 116 136 588 561 92011 735
461 951 686 392 904 479 875 816 93051 79 89 804 648 450 233 181 948 447 189 303
137 199 696 370 453 94328 33 443 698 368 772 656 813 768 504 877 765 95022
434 180 936 961 366 227 473 582 620 584 317 96064 603 543 767 963 640 238 180
743 906 381 725 469 968 509 121 97097 876 921 990 367 909 376 783 529 275 731
578 159 299 298 153 650 98307 856 146 579 115 441 99068 813 696 422 705 342
413 660 294 303 229 633 914 529

Hauptreffer: 50 000 M. auf Nr. 10506 fielen in die Kollektion von Ernst Höhner in Dresden, 20 000 M. auf Nr. 54083 in die Kollektion von Philipp Weber in Wolkenstein.

Von den am 6. April gezogenen Nummern fielen größere Gewinne in folgende Kollektionen: Chr. Voigt-Aue i. Erzg.: 60 000 M. (23599). Oswald Nickol-Dresden: 20 000 M. (38718). Georg Strebel-Dresden: 10 000 M. (13013). C. Riemenschneider-Meerane: 5000 M. (67049). C. R. Franke-Nossen: 5000 M. (74881). Carl Häckel-Wurzen: 3000 M. (3200). Gustav Pöblitz-Gera: 3000 M. (6452). Richard Mehner-Döbeln: 3000 M. (12756). Adolph Süß-Schwarzenberg: 3000 M. (71631). Gotthold Braeter-Löbau: 3000 M. (85447). J. G. Glitzner-Leipzig: 2000 M. (3123). Otto Größel-Dresden in Verwaltung G. L. Neufeld & Sohn-Dresden: 2000 M. (13071). Berthold Wittenbecher-Leipzig: 2000 M. (34733). Richard Zieger-Königstein: 2000 M. (52586). Carl Voß-Leipzig: 2000 M. (56686). Adolph Hessel-Dresden: 2000 M. (57819). Ferdinand Schnabel-Chemnitz: 2000 M. (91489). E. Selderlich-Riesa: 2000 M. (91948). Franz Zangenberg-Leipzig: 2000 M. (97014).

Wetterbericht des Kgl. Sächs. Meteorolog. Instituts in Chemnitz vom 7. April 8 Uhr morgens (Temperatur nach Celsius).

Wetterlage in Europa am 7. April 8 Uhr früh:

Stations-Name	Bar. a. Mr. Nhs.	Richtung u. Stärke des Windes	Wetter	Tp.	Niederschlag	Stations-Name	Bar. a. Mr. Nhs.	Richtung u. Stärke des Windes	Wetter	Tp.	Niederschlag
Stornow.	748	WNW	fürm bedeckt	+ 4	—	Helder	752	W	hart Regen	+ 9	—
Blacksod	62	NW	frisch wolkig	+ 9	—	Skilly	64	W	frisch bedeckt	+ 10	—
Christiansd	57	NW	leicht bedeckt	+ 8	—	Münster 4	64	WSW	mäß. bedeckt	+ 8	6
Havarand.	50	SO	leicht bedeckt	0	—	Berlin	63	SW	mäßig bedeckt	+ 8	6
Skudesnäs	59	W	mäßig wolkig	+ 8	—	Karlsruhe	62	SW	mäßig bedeckt	+ 6	—
Stockholm	41	SO	mäßig Schnee	+ 1	—	Frankf. M.	59	SW	mäßig bedeckt	+ 8	—
Kopenhag.	44	WSW	mäßig bedeckt	+ 8	—	Metz 6	63	NSW	schwach wolkig	+ 6	0
Memel	51	S	hart Regen	+ 8	—	Paris 13	64	SSW	leicht bedeckt	+ 6	0
Swinem. 2	49	SW	hart Regen	+ 7	5	München 8	63	W	frisch bedeckt	+ 3	1
Skagen	40	W	frisch Dunst	+ 5	—	Rom	63	N	1 wolkenl.	+ 7	—
Sylt	46	W	frisch bedeckt	+ 7	—	Nizza	63	O	1 heiter	+ 10	—
Hamdg. 1	49	WSW	steif bedeckt	+ 8	13	Casemitz 7	56	SW	schwach halbbed.	+ 7	2

Mit der Vertiefung und Verlegung des nordwestlichen Minimums nach Mittelskandinavien hat sich von neuem tiefer Druck nach Zentral-Europa herein ausgebreitet, welcher mit dem hohen Druck im Südwesten des Erdteils eine starke, westliche Strömung hervorruft. Das Wetter ist trüb und wärmer, vielfach treten Niederschläge auf, zu denen die Wetterlage auch bei uns noch weiter neigt.

Witterung in Sachsen am 6. April.

Station	Seehöhe m	Temp. Mitt.	Temp. Min.	Wind	Niederschlag	Station	Seehöhe m	Temp. Mitt.	Temp. Min.	Wind	Niederschlag
Dresden	115	4.6	2.6	W 2	2.5	Freiberg	398	3.3	0.1	WNW 3	3.7
Leipzig	117	4.3	2.1	W 3	0.7	Schneeberg	435	2.4	0.3	SW 4	4.3
Colditz	169	4.2	1.9	W 5	2.7	Plauen	500	1.4	-0.2	WNW 2	3.3
Bautzen	202	3.6	1.5	W 2	2.0	Klingenberg	731	-0.2	-3.5	N 3	6.5
Zittau	255	3.1	1.6	W 2	1.5	Reitzenhain	772	-1.2	-4.5	W 4	7.3
Chemnitz	310	3.0	0.5	W 3	4.1	Fichtelberg	1213	-4.3	-6.1	WNW 4	6.2

Auch der 6. April war bei schwachen zeit- und stellenweise auffrischenden westlichen Winden mit Niederschlägen verbunden, welche besonders während der Nacht häufig als Schneefall auftraten. Im Minimum kam es in den höheren Lagen zu Nachtfrost (Fichtelberg — 6 Gr.), die Mitteltemperaturen waren bis zu 4 Gr. unternormal, die Maxima erreichten 8 Gr. (Leipzig). Schneetiefe: Reitzenhain 10, Fichtelberg 40 Zentimeter.

Dresden, 7. April. Barometer von Optiker Oskar Wiegand, vorm. Otto Böhold), Wallstraße 2. Abends 6 Uhr: 741 Millimeter, 11 Grad fallen. Thermometrograph nach Celsius. Temperatur: höchste 15 Gr. Wärme, niedrigste 3,5 Gr. Wärme. Bedeckt. Nordwestwind.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Prag	Pardubitz	Melnik	Leitmeritz	Dresden
6. April	+ 6	+ 22*	+ 37	— 18	— 18	— 122
7. April	+ 34	+ 29	+ 48	— 14	— 10	— 127

* Stauwasser am Pegel infolge Aufstellung des Projekt Wehres.